Salzburg, 8. Aug. 1978

Der Mensch in der beschädigten Schöpfung – Reflexionen zum Begriff eines peccatum originale im Judentum und im Christentum.

A: Mensch und Schöpfung in der rabbinischen Tradition.

1.) a.) Die Schöpfung als freie Tat des einen Gottes.

מי שאומר ליין גזילה

Schon Schimon ben Schehach in Bereschit 19a (unten):

אומר לו שתים בן שתים: יין גזילה עומד כל הימים
ויעיד בך. ולא לסיים אינו עומד אלא לסיים מי שאומר ליין
גזילה אינו עומד.

Aus Ps 19,19: הפך נשמת
wird vielfach in der Liturgie verwendet, z.B. erste
תפילה מן שחרית:

ברוך אתה ה' אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק
ואלהי יעקב. האל הגדול הגבור והנורא אל עליון קונה שמים
וארץ הטוב והמטיב שקנה אותנו מעולם וברא אותנו לכבודו.
ברוך אתה ה' יוצר בראשית.

b.) Polemik gegen die Gnosis.

× Warum Weltschöpfung mit 2 Bücher 1,10 (Liturgie)

× Welt die lebensmögliche, Gn 1 p 3,7 (Liturgie I,24)

Im Anschluß an: Jer 21b יין (Gn 1,31) sagte R. Abbahu
(Ap 3): 37 אמרו לו מיינקדיה בוקא דאבוי ואמרין לה
מה אנא עבד ליה.

x P74 Generationen zurückgedrängt, d.h. sie verhielten sich noch nicht nach der Tora.
26 Generationen von Adam → Noah: Sn 5
p. 28,4 (Ming in I, 206); Chag 13b.14a;
ARN(A) 31 (Schechter P1).

x Gott hat allein die Weltschöpfung vollbracht, nicht Engel / Archonten
Sn 5 p 1,3 (Ming in I, 4f):
כל מעשים
שלא נעשו בעזרת כלום אלו אותן: מיכאל
וגבריאל עמדו לימינו הקב"ה כלכלן
ולא מלאכים ולא זקנים ולא עבדים
אלא הקב"ה בלבדו

2.) Der Mensch als Ziel der Schöpfung.

α.) Nur eine Gottheit.

Der Mensch entspricht als Mikrokosmos der Schöpfungsordnung.

ARN(A) 31 (Schechter P2)
כי יום גדולו (Ps 145,3) אומר: כל מי שברא עולם אחד בראו
..... עולמים יכול שהיו שמים נמתחים לעולמי עולמים
בראם ונטאם בראם את כל עולמות כולם ובראם את
השמים ואת הארץ עליונים ותחתונים ויצר באדם כל
מה שברא בעולמו.

Dem entspricht dann in der Kabbala die Auffassung von Gott als Makroanthropos.

Menschheitsaufgabe in besonderem Sinn hat Israel, weil ihm die Tora verliehen wurde, z.B. Abiler ü.:
Abot III, 14: אמר רבי עקיבא אהוב אדם שנברא בצלם

b.) Der Mensch in der Mitte zwischen Engel u. Tier.

Chagiga 16a (bar) לעולם יקדים אדם לבו לשמים
Gn rbb 8,11 (Midr Ps 1,56) שנאמר ויאמר אלהים יקוו המים מתחת השמים

c.) Die Verschiedenheit der Menschen untereinander ist ihre ihnen von Gott gegebene Individualität/Persönlichkeit. Trotzdem hat kein Mensch einem anderen gegenüber einen Vorzug.

Sanh IV,5: כלם יאותיו אדם לתרן, ואם אינו מגדל
ראש ..... כאדם חוצר כמה שכיבות בחוניה אחד
אומר חוץ מזו לעיין ומהלך אלכי ומאלכיה וקבין לשר
כל אחד בחוניה שלאדם ובאמתן אין אדם אין בזה
לחבירו. לתיכך כל אחד ואחד חייב לומר: בשבילי נברא
העולם.

B. Die Sünde und die beschädigte Schöpfung.

1.) peccatum originale Begriff weit verbreitet
AT: Folge des Paradiessündenfalls = Verlust des Paradiess.

a.) 1Q Hod 9,23: אין כל דבר כאמת

Jubil 3,28: Bis zu Paradiessündenfall konnten auch die Tiere sprechen.

4 Esra 7,11: "Ich dachte meine Gebote übertrat, was die Schöpfung geschehen."

Sep Bar 23,4: אדם חטא ונפל לא אדם בלבד
אלא כל באי העולם מאז ומאז

b.) Die ganze Schöpfung muß die Folgen der Sünde Adams tragen.

x Bereschit R. 9 (Midrasch I, 37): בשעה שחטא אדם הראשון נתקללה אדמה ונתקללו המינים! ואלו הן: אגוז ורימון וגפן ותאנה ותמר (Gen 3,17).

x Daher der erste Mensch in unermeßlichen kosmischen Dimensionen mit einer entsprechenden Urbewußtsein.

Sanh 38 b: ... אדם הראשון מראה מן הסוף ועד סוף העולם.

Chag 12 a: אמר רב אחא בר יעקב (Ap 2) אדם הראשון שראה גקיון בעולם ותמה מן הסוף ועד סוף. כיון שעמד נקבע בדור ובדור ודור ראה שרעתיו מקולקלים עמד ועקרן מן העולם. דאתי עכשיו שורש. ותהי שקיו? לתקונים לעתיד לבוא.

Bedeutet also für uns die Aufhebung der Folgen des Urstandes!

b.) Durch den Verlust des Paradiesesmenschen kam der Tod in die Welt.

a.) x ARN (B) 1 (Schechter 6): "Als Eva von den Früchten des Baums aß, sah sie den Todesengel, wie er ihr entgegenkam."

x ירושלמי יומא (Ex 24,7) befreit die Israeliten von den Folgen des Sündenfalls. Nach Hor p 18,3 (Midrasch VII, 207) sagte Gott zum Todesengel:

אל תגע בו שרעתו אינה מקולקלת כל עמיה אין לך רשות בראותה.

Aber infolge der Sünde mit dem goldenen Kalb erhielt er wieder Macht über Israel: Ex 5 p 32, 1 (Midrash VI, 79):

אלו דורנין ישראל לדורו
אלא דו דושין אותו דרשו לו דוא בעלדיר ולו
ולשון דוא דוא שלם בדן.

b.) Jeb 103 b: Gift / Wich von Israel am Sinai, nicht von den Völkern, die nicht am Sinai standen.

c.) Kabbala → Chajim Vital.

d.) Trotzdem: Erlösung von Sünde wie ein Anliegen der jüd. Religion, Erlösung immer universalanthropologisch verstanden.

Sanh 97 b: Sipre 34 18 d.

Tora hat eine ähnliche paradoxe doppelte aufhebende Wirkung wie Tod und Auferstehung Jesu im Christentum.

2. Der Erbsündenbegriff in der christlich-jüdischen Kontroverse und im christlichen Selbstverständnis heute.

1.) NA: Seit Golgotha hat sich nichts geändert. Rekurs auf Befreiung der Gerechten aus der Vorhölle jenseits der Kontrolle (z.B. Nachmanides)

Lk 16, 19-31 (Arme Lazarus und reicher Prasser)

Mk 2, 7 (pary): "Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder."

AS: Schon vor Jesu Tod עולם in עבר ist.
Jesus für עולם nicht heilsnotwendig.

AS: Die Lehre von der „Ursünde", einer ewig wirkenden Sünde des ersten Menschenpaares, die zum Verlust des paradiesischen Existenz geführt hat, kennt im Judentum also nicht bis zu der Konsequenz weiter gedacht, daß Erlösung zunächst eine Erlösung von dieser Sünde sein müsse.

2) Abbrevialisierung.

a.) Geschichtsverständnis der Bibel.
Geschichtsmächtiger Gott.
Erfahrung von peccatum universale in diesem Zusammenhang gedeutet.

b.) NT: Überwindung des Todes durch die Auferstehung Jesu, in der die Grenze der ~~the~~ vorfindlichen Welt ihre Grenze gefunden hat!